

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 19 (1994)
Heft: 3

Rubrik: Graubünden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GRAUBÜNDEN

EIN STANDPLATZ AUF LEGALER BASIS? Bündner Tagblatt 22.07.94

Der Standplatz Sommerau wird derzeit zwar zu einem Ganzjahresplatz aufgewertet; doch auf eine legale Basis möchte man ihn nicht stellen.



Standplatz Sommerau, Chur zurzeit vollständig ausgelastet.

An der letzten Gemeinderatssitzung stand das Postulat Trepp, betreffend eines ganzjährigen Standplatzes für Fahrende, auf der Traktandenliste. Die Mehrheit des Gemeinderates sprach sich aber auf Antrag des Stadtrates gegen die Überweisung des Postulates aus, da die Forderungen - so die offizielle Begründung - in Chur "weitgehend erfüllt" seien.

Wieso aber diese unübliche Rechtfertigung im Amtsblatt? "Wir sind nicht prinzipiell gegen Standplätze für Fahrende. Wenn jetzt aber die Begründung nicht publiziert worden wäre, würde in der Öffentlichkeit ein falsches Bild entstehen", erklärt Stadtrat Rolf Stiffler.

GESETZLICHE BASIS SCHAFFEN

Vor zwei Jahren war es zwischen der Stadt Chur und den Fahrenden fast zum Eklat gekommen, da sie den Winterstandplatz Sommerau hätten räumen sollen. In letzter Minute konnte dann schliesslich noch eine einvernehmliche Lösung gefunden werden. Zu diesem Problem hatte Mathis Trepp ein Postulat aufgesetzt, welches er dann aber im Hinblick auf stattfindende Verhandlungen zwischen den zwei Parteien nicht eingereicht hatte.

Weil sich inzwischen aber kaum Fortschritte abgezeichnet hätten, so Mathis Trepp, habe er sich nun veranlasst gefühlt, das leicht modifizierte Postulat zum gleichen Thema vorzulegen. "Der Anspruch auf einen Standplatz von angemessener Grösse muss legal abgesichert werden. Ohne gesetzliche Grundlage wird die Verantwortung gegenüber den Fahrenden nicht wahrgenommen." Dies sei aber umso nötiger, als die Vergangenheitsbewältigung gegenüber den Jenischen bei uns noch kaum begonnen habe.

ANGST VOR VOLKSABSTIMMUNG?

Da man mit dem jetzigen Standplatz auf der Sommerau sehr gute Erfahrungen gemacht habe, sei es seltsam, nun dieses Postulat auf den Tisch zu legen, so Stiffler. "Dies ist eines der überflüssigsten Postulate, das je gemacht wurde", ereifert er sich. Denn wollte man den Standplatz auf eine legale Ebene setzen, so wäre dies wegen der dazu nötigen Umzonung automatisch dem obligatorischen Referendum ausgesetzt. Die Gefahr, dass das Volk eine Standplatz-Vorlage bachab schicken würde, wäre viel zu gross.

AKZEPTANZ SCHAFFEN

Dieses Argument lassen aber weder Mariella Mehr (in ihrem Kommentar zum Postulat Trepp), noch der Postulant selber gelten. "Akzeptanz kann man auch schaffen. In Chur fehlt es aber vielmehr am politischen Willen.



Zigeunerramille, Estremadura, 1965

1994 – Jahr der Familie!

Warum nur tun sich viele Kantone und Gemeinden so schwer, solchen Familien, unseren fahrenden Brüdern und Schwestern, wenigstens einen Durchgangs-Standplatz zuzugestehen?